

Calmer Tagblatt

Nr. 110

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

98. Jahrgang.

Veröffentlichungswelle: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Zeile 12 Goldpfennige. Familienanzeigen 8 G. W. Reklamen 50 G. W. Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100%.

Samstag, den 10. Mai 1924.

Bezugspreis: In der Stadt mit Zustellung 45 Goldpfennig wöchentlich. Vorbezugpreis 45 Goldpfennig ohne Zustellung. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Neueste Nachrichten.

Für Ende Mai ist eine Begegnung Macdonalds mit Poincaré vorgesehen.

Das rumänische Königspaar hat dem Völkerbundssekretariat in Genf einen offiziellen Besuch abgestattet.

Nach dem Bericht der Saarkommission an den Völkerbund ist die wirtschaftliche und soziale Lage im Saargebiet durchaus günstig.

Im Ruhrgebiet ist die Lage im allgemeinen unverändert; angebahnte Einigungsversuche sind gescheitert.

In Amerika besteht die Absicht, einen neuen internationalen Schiedsgerichtshof unabhängig vom Völkerbund in Vorschlag zu bringen.

Der württembergische Landtag wird am 20. Mai zusammen treten.

Zur Reparationsfrage.

Borarbeiten der Reparationskommission.

Paris, 9. Mai. Das „Journal“ berichtet, innerhalb der Reparationskommission beschäftigt man sich mit der Kandidatur für den in dem Sachverständigenbericht vorgesehenen Agenten für die Reparationszahlungen, und für den Treuhänder, der die Obligationen verwalten soll. Für den letzteren kommt nach dem Blatt Sir John Bradbury in Frage und für den Agentenposten sei der belgische Delegierte de la Croix genannt worden. Poincaré habe jedoch dem Präsidenten der Reparationskommission mitgeteilt, daß Frankreich das Privileg für diesen Posten in Anspruch nehme. Die beiden Ernennungen würden jedenfalls im Laufe der Woche durch die Reparationskommission erfolgen.

Zusammentritt Macdonalds mit Poincaré.

Paris, 9. Mai. Der „Eclair“ erzählt aus offiziöser Quelle, daß eine Zusammentritt Macdonald-Poincaré zwischen dem 20. und 25. Mai, wahrscheinlich aber am 20. Mai, in Boulogne-sur-Mer stattfinden wird. Die Information des Blattes erscheint durchaus glaubwürdig. Am 15. Mai trifft in Paris zu dreitägigem Aufenthalt der Prinzregent von Aethiopien ein. Das herbstliche Königspaar wird für den 26. Mai erwartet. In der Zwischenzeit wird Poincaré, wie der „Matin“ bestätigt, Gelegenheit finden, sich mit dem englischen Premier zu treffen.

In Londoner politischen Kreisen ist die Ankündigung des „Matin“, daß unmittelbar nach den französischen Wahlen eine Begegnung zwischen Macdonald und Poincaré stattfinden werde, heute sehr lebhaft besprochen worden. Es verlautet in gut unterrichteten Kreisen, daß zwar bisher über den Zeitpunkt einer solchen Unterredung noch keine Abmachungen getroffen worden sind, aber es sei keineswegs ausgeschlossen, daß bereits in den nächsten Tagen die Festlegung eines nahe bevorstehenden Termines einer solchen Unterredung erfolgt.

Was die diplomatische Lage betrifft, läßt sich den hier vorliegenden Meldungen entnehmen, daß Poincaré drei Berichte über das Ergebnis der englisch-belgischen Besprechungen erhalten hat. Der erste Bericht traf aus Brüssel gestern ein und war von Theunis dem französischen Botschafter übergeben worden, der zweite kam aus London, gleichfalls von dem dortigen diplomatischen Vertreter Frankreichs, welcher mit dem Unterstaatssekretär des britischen Außenamts eine Besprechung hatte. Der dritte und wichtigste Bericht stammt von Macdonald und wurde Poincaré heute nachmittag von dem britischen Botschafter übergeben. Informationen aus Regierungskreisen lauten dahin, daß in dem dritten Bericht das Hauptgewicht auf die Sanktionsvorschläge Belgiens gelegt wird. Die englische Diplomatie erstrebt die Freigabe der Ruhr und der linksrheinischen Eisenbahnen. Ein Memorandum über die Garantien, welche England zu gewähren hätte, falls Frankreich die genaueste Durchführung des Expertenplanes übernehmen wollte, wurde dem hiesigen englischen Botschafter überreicht. Mitte der nächsten Woche dürfte eine französische Rückäußerung erfolgen. Nach einer gleichfalls aus Regierungskreisen stammenden Mitteilung findet auch die Entwarnungsfrage in Macdonalds Note an Poincaré eine eingehende Behandlung. Man wünscht hier, England möge zuerst die Alliiertenfront in der Botschafterkonferenz herstellen, um die Kontrolle der deutschen Entwarnung wieder aufzunehmen. Ueber die Haltung Italiens herrscht einige Nervosität. Dem italienischen Botschafter in Berlin wird deutschfreundliche Gesinnung zu-

geschrieben. Daher stammt nach hiesiger Meinung das Vertrauen, das Mussolini in die Annahme des Expertenplans durch den deutschen Reichstag setzt.

Zurückhaltung Morgans in der Anleihefrage.

Newyork, 9. Mai. Pierpont Morgan, der hierher zurückgekehrt ist, lehnte es auf Anfragen ab, zu erklären, ob seine Firma beabsichtige, den im Sachverständigenplan vorgeschlagenen Anteil an der deutschen Anleihe in Höhe von 100 Millionen Dollar flüssig zu machen. Morgan sagte: er müsse sich erst mit den anderen Mitgliedern seiner Firma besprechen, bevor diese Frage erörtert werden könne. Auf die Bitte, die Erklärung von Owen Young, daß Amerika mehr als die Hälfte der vorgeschlagenen 200 Millionen Dollaranleihe für Deutschland übernehmen würde, zu bestätigen, sagte Morgan: Ich zögere, darüber zu sprechen, weil so viele Fragen damit verbunden sind, und weil so viele der Kompetenz der Regierung unterstehende Fragen noch erwogen werden müssen, ehe wir auch nur daran gehen könnten, die Frage zu prüfen.

Ein amerikanischer Schiedsgerichtsplan.

Paris, 9. Mai. Nach einer Meldung des Newyork Herald aus Washington hat der Vorsitzende des Senatsauschusses für auswärtige Angelegenheiten, Senator Lodge, gestern einen Vorschlag betreffend die Bildung eines neuen internationalen Schiedsgerichts in Haag, völlig unabhängig vom Völkerbund, eingebracht. Der Gerichtshof soll zusammengesetzt sein aus 16 Richtern, von denen vier Abgeordnete sein würden. Alle würden von einer Wahlkommission aufgestellt werden. Diese Kommission habe zu bestehen aus einem Vertreter jeder einzelnen von 16 führenden Mächten der Welt und einem Sonderauschuß, zusammengesetzt aus Vertretern der Vereinigten Staaten, des britischen Reichs, Frankreichs, Italiens, Japans, sowie aus Vertretern von fünf anderen Signataren, die sämtliche Signatüre durch Mehrheitsbeschluß wählen würden. Der Gerichtshof würde mindestens einmal im Jahr tagen und zwischendurch von einem seiner Präsidenten zu außerordentlichen Tagungen einberufen werden. Die Tatsache, so fügt das Blatt hinzu, daß Lodge nicht nur Vorsitzender des Senatsauschusses für auswärtige Angelegenheiten, sondern auch republikanischer Parteiführer sei, mache ihn zum gegebenen Sprecher des Weißen Hauses und des Staatsdepartements im Senat. Im Hinblick darauf werde erklärt, daß der Plan mit einiger Sicherheit, als mit den Ideen des Präsidenten Coolidge übereinstimmend angesehen werden könne.

Volkssentscheid über das Sachverständigengutachten.

Berlin, 9. Mai. Wie der Sozialdemokratische Parlamentsdienst erfährt, hat der Vorstand der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in seiner heutigen Sitzung einstimmig den Beschluß gefaßt, in der Frage der Annahme oder Ablehnung der Sachverständigenvorschläge den Volkssentscheid zu beantragen, da der Kampf zwischen 23 Parteien die erforderliche Klarheit nicht gebracht habe, solle das Volk selbst durch Ja oder Nein entscheiden.

Ausland.

Das rumänische Königspaar beim Völkerbund.

Genf, 9. Mai. Der rumänische König Ferdinand und Gemahlin sind heute in Genf eingetroffen. In Begleitung des Ministers des Aeußern, Duca, der noch gestern eine längere Besprechung über die zwischen der Schweiz und Rumänien schwebenden Finanzangelegenheiten hatte — die Schweiz hat vor längerer Zeit Rumänien größere Darlehen gewährt, über deren Rückzahlung Verhandlungen im Gange sind — statteten sie dem Völkerbundssekretariat und dem Arbeitsamt einen Besuch ab. Nach dem Empfang durch die Genfer Kantonsregierung im Rathaus wurde das Königspaar vom Generalsekretär des Völkerbundes, Parmoor, im Völkerbundsgebäude feierlich begrüßt. In einer kurzen Ansprache dankte der Generalsekretär für den Besuch, der eine Festigung der Bande zwischen Rumänien und der großen internationalen Einrichtung bedeute, deren Ziel die Wahrung des Friedens und die Förderung friedlicher internationaler Zusammenarbeit sei. Der König antwortete hierauf in warmen Worten. — Bei dem Empfang der Pressevertreter erklärte Duca, daß der König durch seinen Besuch die Anhänglichkeit Rumäniens an den Völkerbund grundsätzlich zum Ausdruck bringen wolle.

Er legte ferner dar, daß Rumänien die Rechte der Minderheiten wahre. Ueber die gegenwärtigen rumänisch-russischen Beziehungen verweigerte er die Auskunft, dementierte aber die umlaufenden Gerüchte über eine rumänisch-russische Kriegsgefahr kategorisch.

Konservative und Liberale nähern sich.

London, 10. Mai. In einer Ansprache an die Unionistische Frauenorganisation begrüßte Baldwin die neuerlichen Ausführungen Churchills in Liverpool und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit der Konservativen und der Liberalen wesentlich zur Niederlage des Sozialismus beitragen werde, die unvermeidlich zu erwarten sei, wenn seine Grundsätze klar und deutlich den Wählern zur Entscheidung vorgelegt würden.

Tumult im Unterhaus wegen Ablehnung eines Gesetzesvorlage über die Selbstregierung Schottlands.

London, 10. Mai. Die gestrige Debatte über die zweite Lesung einer Bill, welche Schottland Selbstregierung gewährt, führte zu sehr erregten Szenen, die den Sprecher veranlaßten, die Sitzung zu vertagen. Eine ähnliche Bill ist bereits nicht weniger als 9mal vom Hause in zweiter Lesung erledigt worden. Gestern stieß der Entwurf, der von dem Arbeiterparteilern Buchanan vorgelegt wurde, auf den heftigsten Widerstand der Konservativen, während die Liberalen ihn unterstützten. Die Regierung hatte ihrer Zustimmung zu der Bill grundsätzlich Ausdruck gegeben und sich bereit erklärt, einen Ausschuß zur Erwägung der Gesamtfrage zu ernennen. Bei Schluß der Sitzung lehnte es indessen der Sprecher ab, eine Abstimmung zuzulassen, wodurch die Bill zu Fall gebracht wurde. Diese Entscheidung führte zu einem Tumult auf den Bänken der Arbeiterpartei. Der Sprecher machte die Rufer wiederholt darauf aufmerksam, daß er sie aus dem Hause verweisen werde, wenn sie sich seiner Amtsführung widersetzen würden, doch vertagte er schließlich das Haus, da die Tagesordnung mit der Erledigung einiger formeller Fragen erschöpft war.

Zum Konflikt im deutschen Bergbau.

Berlin, 10. Mai. Die Blätter sprechen in ihren Meldungen aus dem Ruhrgebiet von einer Verschärfung des Kampfes im Bergbau. Kommunisten und auch die jetzt im Bergbau sehr reger tätigen Separatisten gewannen an Einfluß unter den ausgesperrten bzw. streikenden Bergarbeitern. Die Zahl der Hüttenwerke, die infolge Kohlenmangels zur Stilllegung ihres Betriebes gezwungen seien, habe sich weiter erhöht. Auch habe die Kohlenversorgung mehrerer Städte, darunter Essens, eingestellt werden müssen. — Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Aufruf des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Afa-Bundes, in welchem die Arbeiter und Angestellten aufgefordert werden, für die ausgesperrten Bergarbeiter des Ruhrgebiets unverzüglich Sammlungen einzuleiten, da es sich bei dem Kampf der Bergarbeiterschaft um die Verteilung des Achtstundentags der deutschen Arbeiter handele. — Naheiner Meldung des „Vorwärts“ aus Amsterdam hat sich eine Anzahl internationaler Gewerkschaftsführer, darunter englische, belgische und niederländische Bergarbeitervertreter, ins Ruhrgebiet begeben, um sich mit den dortigen Gewerkschaften ins Benehmen zu setzen.

Gegen Streik und Schiedspruch.

Essen, 9. Mai. Den großen Revierkonferenzen der Bergarbeiterverbände folgten am Donnerstag im gesamten Ruhrrevier Belegschaftsversammlungen, deren Zahl auf über 300 geschätzt wird. Soweit Meldungen vorliegen, nahmen sie alle einen ruhigen Verlauf. In allen Versammlungen, welche überfüllt waren und teilweise unter freiem Himmel stattfanden, wurde das Vorgehen der Grubenbesitzer aufs Schärfste verurteilt, der Wille der Bergarbeiter zur Arbeit entschieden betont und jede Streikparole nachdrücklich abgelehnt. Die Aufforderung zum Generalstreik, die in einigen Versammlungen von Anhängern der Union erhoben wurde, fand bei dem Großteil der Versammlungsteilnehmer eine entschiedene Ablehnung. Es wurde gefordert, daß die Bergarbeiter nicht allein die Träger der Reparationslasten sein dürften. Diese Lasten seien vielmehr gleichmäßig auf alle Schultern des Volkes zu

legen. An der Forderung der Beibehaltung der 7-Stundenschicht unter Tage, und der 8-Stundenschicht über Tage wurde seitens der Ruhrbergarbeiterschaft festgehalten. Die Beschlüsse der Revierkonferenz wurden einmütig gebilligt. Das Angebot des Schiedspruches in der Lohn- und Arbeitszeitfrage sei für die Bergleute unannehmbar.

Die Lage im Ruhrgebiet ist im Großen und Ganzen unverändert. Von mehreren Zechen wird mitgeteilt, daß Belegschaftsmitglieder, welche zur Arbeit gehen wollten, tätlich angegriffen und bedroht worden sind. Auf den Kruppischen Werken wird durch Anschlag der Direktion bekanntgegeben, daß voraussichtlich vom 11. Mai an infolge Kohlenmangels Kurz- und Feierschichten eingelegt werden müssen. Auch die Gute Hoffnungshütte in Oberhausen ist bereits gestern wegen Gas- und Strommangels zum größten Teil zum Erliegen gekommen.

Ergebnislose Verhandlungen.

Recklinghausen, 10. Mai. Die Verhandlungen, die gestern Vormittag in der Bergwerksdirektion Recklinghausen zwischen dem Vertreter des preußischen Handelsministeriums, dem Präsidenten der Bergwerksdirektion, Geheimrat Raiffeisen, und Vertretern der Bergarbeiterverbände bis in die späten Nachmittagsstunden hinein stattfanden, sind ergebnislos geblieben.

Zum deutsch-russischen Konflikt

Zur Beilegung des deutsch-russischen Zwischenfalls.

Berlin, 9. Mai. Wie die Blätter zu den Nachrichten zweier Berliner Morgenzeitungen über die Einsetzung des deutsch-russischen Schiedsgerichts zur Beilegung des Zwischenfalls in der russischen Handelsvertretung mitteilen, wurde ein solcher Vorschlag weder von deutschen noch von russischer Seite gemacht. Richtig ist jedoch, daß der Gedanke aufgetaucht ist, durch eine Kommission die Gegensätze und Widersprüche in der Darstellung der Vorgänge aufzuklären und den wirklichen Tatbestand feststellen zu lassen.

Württ. Polizei und russische Handelsvertretung.

(S.C.B.) Stuttgart, 9. Mai. Ueber den verunglückten Transport des Kommunisten Bogenhardt erscheinen in der Presse immer noch schiefe Darstellungen. Der Hergang sei daher ausführlicher dargelegt: Der in Weidenstetten O.A. Ulm geborene Lokomotivheizer Johannes Bogenhardt war im Februar 1924 von Pärchim (Mecklenburg), wo er als Reserve-Lokomotivführer beschäftigt war, nach Rottweil verzogen, auch war er bei der russischen Handelsvertretung in Berlin tätig. Der Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshofs zum Schutz der Republik in Stargard in Pommern hat die Rottweiler Polizei um Festnahme des Bogenhardt wegen Landesverrats ersucht. In Rottweil wurde erhoben, daß dieser am 1. Mai in einer der kleineren Städte in der Umgebung Stuttgarts agitatorisch tätig sei. Das hievon verständigte Landeskriminalpolizeiamt gab den in Betracht kommenden Polizeibehörden Kenntnis von dem Festnahmesuchen des Untersuchungsrichters. In der Nacht vom 1./2. Mai wurde Bogenhardt dann auch in Waiblingen betroffen, von der Gemeindepolizei festgenommen und ins Amtsgerichtsgefängnis abgeliefert. Auf telegraphische Anfrage von Waiblingen in Stargard verfügte der Untersuchungsrichter sofortige Zulieferung des Bogenhardt durch Sondertransport. Bogenhardt wurde vom Amtsgericht des Ergreifungsorts richterlich vernommen und gemäß § 129 St.R.P.O. auf Transport nach Stargard gesetzt. Mit Durchführung wurde der Polizeioberwachmeister Grüner in Waiblingen beauftragt, der einen zweiten Waiblinger Polizeibeamten zuzog. Dem Landeskriminalpolizeiamt war von Polizeioberwachmeister Grüner fernmündlich mitgeteilt worden, er habe Bogenhardt festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt, er sei mit sofortigem Transport nach Stargard beauftragt. Auf die Bemerkung des das Gespräch abnehmenden Beamten des Landeskriminalpolizeiamts, Grüner könne doch diesen Transport nicht allein durchführen, erwiderte dieser, die Sache sei geregelt, er nehme einen weiteren Beamten mit. Damit schied der Fall — eine reine Transportangelegenheit, die von Amtsgericht zu Untersuchungsrichter ging — für das Landeskriminalpolizeiamt aus.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 10. Mai 1924.

Ehrung.

Man schreibt uns von sehr geschätzter Seite:

Dem Gemeinderat ist von der Ministerialabteilung für die höheren Schulen die Mitteilung zugegangen, daß Herr Oberpräzeptor Baechle auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden sei. Aus diesem Anlaß sprach in der letzten Gemeinderatsitzung der Vorsitzende sein Bedauern darüber aus, daß der verdiente Lehrer sich durch die Abbaubestimmungen veranlaßt gesehen habe, nach 42jähriger treuer und segensreicher Dienstzeit in hiesiger Stadt aus dem Schuldienst auszuscheiden. So wie er den Herrn Oberpräzeptor kenne, glaube er annehmen zu dürfen, daß er seine bewährte Lehrkraft noch gerne einige Jahre dem hiesigen Realprogymnasium und der Realschule zur Verfügung gestellt hätte. Andererseits dürfe

Amtliche Bekanntmachung.

Feldvereinigung II in Neubulach.

Das von dem Gemeinderat Neubulach beantragte Unternehmen einer Feldvereinigung II in den Gewänden „Mudenksturm, Lerchenfeld, Radstubenwiesen, Vogelgesang, Rain, Steigwiesen, In Reppelbeinen, Borebere und hintere Steigäder, Reute, Sauerwiesen, Ahnengarten, Brettergarten Lange Gärten, Breite Hardt, Jägergarten, An der Wildberger Steig und Mülberger Schlupf“

der Markung Neubulach unter Einbeziehung der Gewände „Breite, An der vorderen Gasse und Hardt“

der angrenzenden Markung Altbulach ist mit Erlaß der Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 24. 3. 1924 Nr. 2136 auf Grund einer vorläufigen Prüfung als für die Landeskultur nützlich und im allgemeinen zweckmäßig erkannt und zur Abstimmung zugelassen worden. Gemäß Art. 9 des Feldvereinigungsgesetzes wird nun zur Abstimmung über den Antrag des Gemeinderats und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission

Tagfahrt auf Donnerstag, den 12. Juni 1924, vorm. 9 Uhr im Rathaus in Neubulach

anberaumt. Hiezu werden die beteiligten Grundstückseigentümer mit dem Anfügen eingeladen, daß diejenigen, welche bei der Abstimmung weder in Person noch durch einen seine Vertreterbefugnis rechtsgültig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet. Etwaige nicht bereits angemeldete Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen oder auf Anteilnahme an diesem, welche aus den Art. 4 und 5 des Feldber.Ges. abgeleitet werden, sind innerhalb der Ausschlußfrist von 2 Wochen beim Schultheißenamt oder Oberamt geltend zu machen. Die wöchentliche Ausschlußfrist beginnt am 12. Mai und endet am 26. Mai 1924.

Stimmberechtigt bei der Tagfahrt sind diejenigen Personen, deren Grundstücke nach dem Bescheid der Zentralstelle und dem vorläufigen Erkenntnis des Oberamts in den Kreis des geplanten Unternehmens fallen.

An der Verhandlung können auch nichtbeteiligte Grundstückseigentümer, deren Verhältnisse durch die Feldvereinigung voraussichtlich geändert werden, zur Wahrung ihrer Rechte und Interessen Anteil nehmen, jedoch ohne Stimmrecht.

Wird bei der Abstimmungstagfahrt die Ausführung des Unternehmens beschlossen, so sind von den Beteiligten sofort 3 Landwirte und 2 Ersahmänner zu wählen, welche die beteiligten Grundeigentümer in dem Verfahren vertreten. Kommt die Wahl nicht zustande, so werden die 3 Landwirte auf Antrag des Oberamts nach Anhörung des Gemeinderats von der Zentralstelle berufen.

Die über das geplante Unternehmen erwachsenen Akten einschließlich des Bescheids der Zentralstelle liegen vom 10. Mai bis 12. Juni 1924 auf dem Rathaus in Neubulach zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Calw, den 9. Mai 1924.

Oberamt: G. S.

man sich ja darüber freuen, daß dem Ausscheidenden das seltene Glück beschieden sei, seine Ruhezeit in körperlicher und geistiger Rüstigkeit antreten zu dürfen und er möchte nur wünschen, daß ihm dieser Glück möglichst lange erhalten bleibe. Es sei nicht notwendig, die Verdienste des Herrn Oberpräzeptors besonders hervorzuheben; es sei auch nicht seine Sache, sich über dessen besondere Befähigung zum Lehrerberuf auszusprechen. Es sei dies schon aus berufenerem Munde geschehen. Aber die Stadtverwaltung habe allen Grund, ihm für seine langjährige und segensreiche Tätigkeit hier herzlichsten Dank zu sagen. Er möchte ihm von Herzen wünschen, daß ihm ein schöner Lebensabend beschieden sei und habe ihm im Auftrag des Gemeinderats die Mitteilung zu machen, daß dieser beschlossen habe, ihm als Dank und Anerkennung einen Ruhefessel zu überreichen. — Der anwesende Oberpräzeptor und Gemeinderat Baechle dankte für die mit Beifall des Kollegiums gesprochenen anerkennenden Worte und für das schöne Angebinde und erwiderte, daß er nur eben seine Pflicht getan habe und daß es ihm im übrigen eine Freude gewesen sei, hier zum Wohl der Schule und auch außerhalb derselben in mancherlei öffentlicher Tätigkeit zum Wohl der Stadt habe wirken dürfen.

Frühjahrsaufführung des Nickerkranzes.

Am letzten Samstag veranstaltete der Nickerkranz im „Badischen Hof“ ein Konzert, das leider infolge der vielen Darbietungen in den letzten Wochen und wegen der Wahlversammlungen nicht den Besuch aufwies, den man bei diesem Vereine gewöhnt ist. Die prächtigen Männerchöre, die alle außer dem klangvollen Mozart'schen „D. Schußgeist alles Schönen“, der sehr gut zu Gehör gebracht wurde, klangen auf dem hübsch zusammengestellten Programm waren, erfreuten durch die ausgezeichnete Wiedergabe die starken Beifall spendende Zuhörerschaft. Wie wundervoll

klangen Beckers „Hochamt im Walde“ und „Unter den Buchen“ von Jüngst. Kellhofers frischer Chor „Hab' Sonne im Herzen“ tat's ob des schönen Vortrags, den er erfuhr, dem Publikum besonders an, das erst mit dem Applaus aussetzte, als die Sänger sich zur Wiederholung anschickten. Außer diesen fort und mit ausgezeichnetem Empfinden dirigierten Männerchören bot Herr Rektor Beutel noch drei gemischte Chöre: Mendelssohns „Malkiel“, Silchers „Drauf' ist alles so prächtig“ und Wengerts „Ich lehre wieder“, die allenthalben Neuforderungen des Lobes bei den Anwesenden hervorriefen; auch der gemischte Chor mußte sich zu einer Dreingabe verstehen. Das Streichquartett, bestehend aus den Herren Bötzler, Fr. Frank, Espenhausen und Pfau, hatte auch wieder erfreulicherweise zwei Programmnummern übernommen und bot Haydns „Allegretto und Menuett aus Quartett Nr. 57“ und Mozarts „Rondo aus Quartett Nr. 26“, wovon das letztere freudigen Beifall auslöste. Unsere einheimische Nachtigall, Frau Widmaier-Stüber, die mit sechs Musikperlen aufwartete, von denen ganz besonders „Im Lenz“ und „Ständchen“ ansprachen, ersang sich wie immer mit zartem Schmelz und seinem Wohlklang die Gunst der Zuhörer. Ihrem Partner am Flügel, Herr Hauptlehrer Aichele, zu lauschen, war herrlicher Genuß. Die beiden Solisten dürfen für sich in Anspruch zu nehmen, bewirkt zu haben, daß die Stunden gar so schnell schwanden. Dies gab auch in seinen Lob- und Dankesworten der sehr geschätzte Vorstand des Nickerkranzes, Herr Wagnermeister Stüber, in bereiteter Weise kund.

Freiwillige Sanitätskolonne Calw.

Man schreibt uns: Aus der Versammlung der hiesigen Sanitätskolonne am Samstag ist zu berichten, daß eine größere Übung mit der diesjährigen Feuerwehrausbildung verbunden werden soll. — Ferner wurde beschlossen, dem früheren Kameraden Stadtschultheiß Carl Morof in Dornhan den längst versprochenen Besuch abzustatten. (Siehe Inserat.) — Einladungen waren eingegangen von der Sanitätskolonne Mergentheim, die am 24. Mai ihr 25jähriges Bestehen feiert, verbunden mit Festübung der Kol. Mergentheim, Hall u. Crailsheim. — Am 27. Juli

findet in Tuttlingen eine Kreisübung statt mit 30jähr. Stützungsfeier der Kolonne Tuttlingen. An der Übung müssen alle 18 Kolonnen des Schwarzwaldkreises teilnehmen, also auch die Calwer mit mindestens einer Gruppe. Darüber soll noch Näheres beschlossen werden. — Eine längere Aussprache schloß sich an den Bericht des Kolonnenführers Obersekretär Pfizemaier über die schlechten Verhältnisse an, wobei von verschiedenen Mitgliedern die Unterhaltungen anderer Kolonnen durch Oberamt und Stadtgemeinden erwähnt wurden. Doch ist auch im hiesigen Oberamt die finanzielle Sicherstellung der Kolonne durch den Bezirksrat und die Stadtgemeinde Calw gewährleistet, von letztgenannter wurde bereits eine Vorzahlung von 100 M gegeben. Es ist zu hoffen, daß auch von privater Seite noch Mittel fließen, um die Kolonne in den Stand zu setzen, ihre bisherigen und neuen Mitglieder so auszustatten, daß sie Uniformen besitzen, in denen sie auch ausrücken können. hm.

Weiter für Sonntag und Montag.

Die Depression im Westen hat sich nach Osten ausgebreitet. In Süddeutschland steigt das Barometer, doch kann beständiges Wetter noch nicht in Aussicht genommen werden. Für Sonntag und Montag ist deshalb, wenn auch vorwiegend trockenes, so doch noch zeitweise bedecktes Wetter zu erwarten.

Zusammentritt des Landtags.

(S.C.B.) Stuttgart, 9. Mai. Heute nachmittag fand unter Vorsitz von Staatspräsident Rau eine Sitzung führender Persönlichkeiten aller im Landtag vertretenen Parteien statt, um zu der Frage des nochmaligen Zusammentritts des alten Landtags Stellung zu nehmen. Von Präsident Walter war der Wunsch geäußert worden, in einer Abschiedssitzung einen Rückblick über die Tätigkeit des alten Landtags zu geben und noch einige kleinere Angelegenheiten, über die Einstimmigkeit besteht, ohne Debatte zur Verabschiedung zu bringen. Die Abgg. Buzille für Bürgerpartei und Bauernbund und Andre für das Zentrum sprachen sich gegen den nochmaligen Zusammentritt des Landtags aus. Die übrigen Parteien schlossen sich dieser Auffassung an. Der neue Landtag wird am 20. Mai zusammentreten.

(S.C.B.) Von der bairischen Grenze, 9. Mai. Als der Senne der Käseerei in Thanners bei Immenstadt nach der Milchabnahme zum Frühstück gehen wollte, bot sich ihm ein graufiger Anblick dar. Die Hausfrau, die 18jährige geisteschwache Tochter und der ein paar Jahre jüngere Sohn des Meisters lagen im Blute in ihren Betten. Die Tochter war bereits tot, Mutter und Sohn gaben noch schwache Lebenszeichen. Auf dem Dachboden fand der Senne den im besten Mannesalter stehenden Käsebestzer Johann Beck erhängt auf, neben der Leiche ein Jagdgewehr, mit dem sich der unglückliche Mann zuvor noch einen Schuß beigebracht hatte. Mutter, Tochter und Sohn sind mit einem großen Hammer furchtbar zugerichtet worden. In schwer verletztem Zustande wurde die Ehefrau und der Sohn in das Krankenhaus nach Immenstadt verbracht, wo sie mit dem Tode ringen. Was dem zur Schwermut neigenden Beck unmittelbare Veranlassung zu dieser graufigen Tat gab, ist nicht geklärt. Fest steht nur, daß er in letzter Zeit in seinem Geschäft bedeutende Geldverluste erlitten hat. Eine Gerichtskommission aus Immenstadt begab sich sofort zum Tatort.

(S.C.B.) Crailsheim, 8. Mai. Dem Schmied und Schlosser Fr. Hägele von Benzenweiler ist es gelungen, ein neues geschäftiges Kettenglied auf den Weltmarkt zu bringen, das alle jetzthierigen teuren Ketten aus dem Felde schlägt. Jedes einzelne Glied ist aus- und einlösbar, betriebsicher und von langer Lebensdauer. Eine Erfindung, ähnlich unserer Sicherheitsnadel,

Gelegenheitskauf!

Echte Brunere-Pfeifen

zum Auslesen.

Jedes Stück Mark 2.—

Karl Schaufelberger, Zigarren-Geschäft Calw.

Schuhwaren

billig / schön / gut.

Herren- Arbeitschuhe

Rindl. beschl. sehr kräftig

Mk. 13.—, 12.—

Herren- Sonntagsstiefel

Bogc. Mk. 29.90, 25.95

19.80, 17.50, 15.—,
13.50, 12.—

Damenstiefel

Mk. 26.90, 23.30, 14.50

12.75

Damenhalbschuhe

Mk. 14.50, 11.20, 10.25

9.95 8.50.

Kindertiefel, Sandalen, Hauschuhe

in größter Auswahl

bei billigsten Preisen.

Gottlieb Bürkle, Schuhwarenhandlg. und -Fabrikation Bad Liebenzell.

Alleinverkauf

der weltbekanntesten
Dr. Löffler Stiefel.

Darmsheim

Ob. Böblingen.

Empfehle meinen selbst-

Sackzwilch

sowie die fertigen

Mehl- und Fruchtsäcke

Kaufe auch jedes Quantum

Werg

oder nehme es gegen Säcke

in Tausch.

Christian Kaufmann.

Wegen Entbehrlichkeit ist

billig zu verkaufen:

1 großer Kochherd mit Wärmeofen

1 transportabler Waschkeffel

1 Sparherdchen mit Schiff

alles noch gut erhalten.

Haus Waldfrieden.

Neu!



Marellis Nr. 3: 3 Pf.
Blaufuchs Kork: 4 Pf.

bieten jedem Kenner den
Genuß hervorragender
Qualitätszigaretten.

Die Neue

Marellis Nr. 3 3 Pfg.
Blaufuchs Kork 4 Pfg.

bedeuten in jeder Beziehung eine Höchstleistung deutscher
Cigaretten-Fabrikation.

Unübertroffen in Qualität. Mischungen feinsten Tabake
des Orients.

Versand erfolgt ab meinem Lager zu Originalfabrikpreisen.
Porto und Verpackung frei.

Richard Bertsch, Arnbach, Oberamt
Neuenbürg

Telefon 4. Tabakwaren-Großhandlung. Telefon 4.

**Nichts
ist so billig**
geblieben als das
Färben und Reinigen
Ihrer Kleidungsstücke,
Decken, Teppiche, Gar-
binen usw. in bester
Ausführung bei der
Färberei Büsing
Annahme in Calw:
Wilhelm Entenmann
Manufakturwaren.

**Maschinen- und
Motoren-Öl
Fußboden-Öl
Leinöl
Benzin
Schuhfett
Wagenfett**
empfiehlt
Ch. Schlatterer.



Alle Musikinstrumente
für Haus und Orchester von
den einfachsten Schüler- bis
zu den feinsten Künstler-
Instrumenten, aller Zubehör,
Saiten u. s. w. in reichster
Auswahl empfiehlt
Musikhaus Curtz,
Pforzheim, Leopoldstr. 17
Arkadenkledalisch-Kochbrücke
Großhandlung Einzelverkauf
Ausführung all. Reparaturen
und Stimmen.
Ankauf alter Orgeln u. Celli.

Sunghühner
la. italien., beste Legeklasse,
zerlegbare Ställe, Knochen-
mühlen zur Kraftfutter-Be-
reitung liefert Geflügelhof
in Wergentheim 514.
Preisliste frei.

Viehbesitzer!
Wenn Ihre Kuh nicht rin-
dert, oder wenn sie öfters
rindert, mit Scheidekatarrh
oder weissem Fluß behaftet
ist, verlangen Sie kosten-
lose Auskunft von
E. Fr. Röbele,
Langenargen a. B.

Pfaff-, Gritzner-, Phönix-, Adler-, Dürkopp-
Nähmaschinen
für Haushalt, Heimarbeit u. Gewerbe
erstklassige Fabrikate — 5jährige Garantie
stopfen, sticken, nähen vor- und rückwärts.
Billigste Preise. Auf Wunsch Ratenzahlung.
Reichhaltiges Lager bei
Fr. Herzog b. Röble, Calw.
NB. Reparaturen an allen Fabrikaten werden schnellstens und
fachmännisch ausgeführt.

Benötigen Sie
**Wiesenheu, Kleeheu,
Stroh oder Haber,**
dann holen Sie auf alle Fälle meine Offerte ein.
Wilhelm Binder, Hirsau.

Fabrik-Reste
in Stoffen zu Schürzen, Kleider,
Blusen, Hemden etc (große u. kleine Stücke)
empfehlen billigst
Geschw. Stanger, Ob. Marktstr. 23

Otto Rayher, Pforzheim
Weierstraße 35, Fernsprecher 4004
empfiehlt
Stab- und Formeisen, Bleche jeder Art
Röhren und Fittings, SM-Stahl
Blankmaterial, Kleisenwaren
Spezialität: Drahtstifte u. Drähte
zu vorteilhaften Preisen.

Größeres
Quantum **Haber**
ist zu verkaufen.
Wo, sagt die Geschäftsstelle dies. Blatt.

Restaurant Schlanderer.

Pilsner Urquell

dauernd frisch im Ausschank.

Summi-Mäntel, Windjacken
Sommerjoppen
Blaue Arbeiteranzüge
Manchester-, Englischleder- und
Tuchhosen, Sporthosen
Knaben- und Burschenhosen
Waschanzüge
Herren-, Burschen- und
Knaben-Anzüge
in großer Auswahl zu billigen Preisen
Geschwister Klemann.

Erntemaschinen

wie:
Grasmäher versch. Fabrikate
Gabelheutwender
lomb. Schwadenrechen usw.

empfeht
W. Wackenhuth
Maschinenwerkstätte.

Nähmaschinen



für Haushaltung, Ge-
werbe und Industrie in
jeder gewünschten Aus-
führung, Größe und
System
kaufen Sie am besten und
billigsten bei

Heinr. Perrot, Bischoff
straße.

Unverbindliche Vorführung, erleichterte
Zahlungsbedingungen, Reparaturen aller
Systeme werden sachmännisch ausgeführt.
Ständig großes Lager.

Mädchen-Strohhüte

hübsch garniert Mk. 1.50—2.50
empfiehlt in reicher Auswahl

W. Schüberle, Hutmacher.

Alles kauft

Hedi Mostanfabrik
billiger und besser als Zibebenmost.
Ein Versuch lohnt sich. Bester

Mostersak

Nur zu haben bei
Hermann Dill,
Laden obere Marktstraße 23.

Das Herrichten von älteren Kinderwagen

sowie Neuüberziehen und
Garnieren der Verdecke
besorgt rasch und billig

Wilhelm Frank

Spezialgeschäft für Korbwaren,
Kinderwagen und Korbmöbel
in Calw :- hinter dem Rathaus.

Vor Anschaffung

eines Pianos bitten wir um
unverbindliche Besichtigung
uns. jederzeit großen Auswahl

erstklassiger Pianos

in unseren Verkaufsräumen im
ersten Stock. Wir führen bei
bekannt billigsten Preisen nur bestbewährte Fabrik-
marken, für die wir jede Garantie übernehmen und
beste Referenzen nachweisen können.

Musikhaus Griebmayer, Pforzheim

Westliche 9, beim Markt
Piano- und Harmonium-Lager
 Electromophon.
Niederlage zu Original-Fabrikpreisen.



Wir verzinzen

Guthaben in laufender Rechnung mit 13 Prozent
— provisionsfrei — und
Spareinlagen auf Dollargrundlage mit 15 Proz.
Je nach Betrag und Kündigungsfrist werden
wesentlich höhere Zinssätze vergütet.

Creditbank für Landwirtschaft
und Gewerbe in Calw
e. G. m. b. H.

Steinzeug- Töpfe

zum Einlegen
von Eiern etc.

Eugen Dreiß
Calw.

Pfannkuch & Co

Aus- nahme- Angebot

solange Vorrat.
Entkernte
kaltforische
Bach-
Rosinen

Pfund 50 Pfennig
bei 45 Pfennig
5 Pfd. 45 Pfennig

Für Großabnehmer,
Hotels, Bäckereien,
Konditoreien usw.
Kiste ca. 27 Pfd.
11.50 Mk.
bei 5 Kisten
11 Mk.

Vorzüglich geeignet
zur
Most-
bereitung.

Pfannkuch & Co

Verkaufe
einen gut erhaltenen, voll-
ständig neu aufgerichteten

Feder- Pritschenwagen

mit Patentachsen
und Kutschersitz
Pritschengröße 1,50x2,85 m.
Wilh. Wackenhuth,
Calw, Telefon 142.

Bezirks-Verein für Geflügelzucht Calw.

Am Sonntag, 11. Mai, nach-
mittags 2 1/2 Uhr findet in Hirsau
im Gasthof zum „Röble“
Frühjahrs-Versammlung
statt, wozu unsere Mitglieder, insbe-
sondere auch die Frauen, freundlichst eingeladen sind.
Der Ausschuß.

Lichtspieltheater Badischer Hof.

Morgen Sonntag nur abends 8 Uhr
Sodom's Ende
5 Akte
nach dem gleichnamigen Roman
von Hermann Sudermann.

Achtung Der Aeroplan und Kettenflieger

ist zum erstenmal in Calw eingetroffen und hat
auf dem Brühlplatz
Aufstellung genommen.
Mit den Rundflügen wird am Sonntag
Mittag begonnen.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
der Besitzer: A. Weibächer.

Aggenbach—Siehdichfür.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte zu unserer am Dienstag, den 13. Mai
1924 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Lamm“ in Aggenbach
freundlichst einzuladen.

Jakob Kentschler,
Sohn des Jakob Kentschler, Aggenbach.
Katharina Umbeer, Siehdichfür,
Tochter des Jakob Umbeer, Siehdichfür.
Kirchgang 12 Uhr in Neuweiler.

Raucher

setzt **Eure Gesundheit**
nicht aufs Spiel durch Einkauf von zu billigem und wert-
losem Tabak, sondern kauft nur reinen Uebersee-Tabak, das
100-Gramm-Paket zu 50 Pfg., bei 5 Pfd. 45 Pfg. und
bei 10 Pfd. 40 Pfg. pro Paket. Gleichzeitig empfehle besten
Kautabak, sowie Zigarren und Zigaretten.
Vertreter gesucht.
Tabakhaus Karl Kayser, Stuttgart
Alexanderstraße 41.

Die besten
u. billigsten
Waschmittel:

Schlatterer's Kernseifen,
Salmiak-Terpentin-Selfenpulver

Ueberall erhältlich.
Hersteller:
Ch. Schlatterer, Calw.